

# „Realitäten“: Die Jubiläumsreihe der Petrivisionen beginnt

**LÜBECK.** Die Petrivision, die nächtliche Performance-Reihe in St. Petri zu kulturellen, wissenschaftlichen und religiösen Themen, geht ins 25. Jahr. Was als vollkommen neues Veranstaltungsformat im Jahr 2000 mit einer Reihe über „Anfänge“ begann, hat im Wandel der Zeit trotz der ungewöhnlichen Stunde, sonnabends um 23 Uhr, an Attraktivität nichts eingebüßt und erreicht bis heute ein großes Publikum.

### AUFWENDIGE INSZENIERUNG

Ein ursprünglich schlichtes Programm mit Reden und Musik ist zu einer aufwendigen Inszenierung mit szenischen Lesungen, Installationen und interaktiven Überraschungen gewachsen. Der Arbeitsgruppe der Petrivisionen war es in ihrer Themenwahl stets wichtig, auf der Höhe der Zeit, auch in Hinsicht auf politische Ereignisse, zu sein. So hat das Team um die Regisseurin Sigrid Dettlof, Pastor Dr. Bernd Schwarze und Pastorin Lilly Schaack das Motto „Realitäten“ für die Jubiläumsreihe ausgewählt, um der Debatte über aktuelle gesellschaftliche Spannungen Raum zu geben.

### NEUE REIHE AB 1. MÄRZ

Die neue Reihe beginnt am Sonnabend, 1. März, um 23 Uhr mit einem Abend unter der Überschrift „wahr\_falsch“. Die Wahr-

heit als zentraler Begriff des philosophischen Denkens soll dabei auf seinen gegenwärtigen Gehalt hin überprüft werden. Wie verhalten sich objektive Fakten und subjektive Wahrnehmung zueinander? Gibt es „alternative facts“? Sind Lügen in der Politik und im öffentlichen Leben zu lässlichen Sünden geworden? Erzählen religiöse Mythen von der Wahrheit, oder führen sie Menschen in die Irre? Zu diesen Fragen gibt es kurze Reden von Prof. Dr. Silke Anders, Neurowissenschaftlerin an der Universität zu Lübeck, Dr. Bettina Greiner vom Willy-Brandt-Haus, und Pastorin Lilly Schaack. Es musizieren das Vokalensemble „Vox Mandala“ sowie ein Streichquartett der Musikhochschule Lübeck. Szenische Lesungen und Installationen im Raum ergänzen das Programm.

An den weiteren Abenden der Reihe bis zum Ende des Jahres werden dann weitere Begriffspaare thematisiert, die in Spannung zueinanderstehen. Im April wird das Verständnis von Gesundheit und Krankheit diskutiert, es folgen unter anderem Abende über „arm\_reich“, „männlich\_weiblich“, „alt\_jung“ und „analog\_digital“.

**Der Eintritt zu den Petrivisionen ist frei; Spenden sind willkommen. Zur Einstimmung in der Themen-nacht öffnet das St. Petri Café um 22 Uhr.**

# Trauer um Alfred Welack

Der frühere Wochenspiegel-Objektleiter starb im Alter von 84 Jahren.



Alfred Welack im Jahr 2019. Das Bild entstand für einen Beitrag zum 40-jährigen Bestehens des Lübecker Wochenspiegels. Die alten Zeitungen aus den Anfangsjahren des Wochenspiegel hatte er sorgsam archiviert.

Foto: Volker Graap

**EUTIN/ LÜBECK.** Mit großer Trauer nimmt der Lübecker Wochenspiegel Abschied von Alfred Welack, einem engagierten Kommunalpolitiker, Verlagsmanager und leidenschaftlichen Förderer seiner Mitmenschen. Er starb am 17. Februar im Alter von 84 Jahren.

Geboren 1940 in Küstrin, führte ihn sein Lebensweg über viele Stationen – von der Wirtschaft bis in die Politik. Seine Karriere begann im Handel, bevor er maßgeblich den Lübecker Wochenspiegel und andere Verlagsprojekte prägte. Politisch aktiv in der SPD, setzte er sich unermüdlich für soziale Gerechtigkeit ein. Besonders in der Flüchtlingshilfe bewies er großes Herz. Sein Lebensmut und Engagement bleiben unvergessen.

Alfred Welack spielte eine entscheidende Rolle in der Entwicklung und Expansion der Anzeigenblätter der Lübecker Nachrichten. 1977 wurde er von Anzeigenleiter Rainer Beier zu den Lübecker Nachrichten geholt, um das Anzeigenblatt „Sundbrücke“ für die Regionen Fehmarn und Heiligenhafen aufzubauen. Dieses Projekt legte den Grundstein für seine spätere Arbeit.

1980 koordinierte Alfred Welack die Einführung des „Lübecker Wochenspiegels“ und seiner Regionalausgaben. Unter seiner Leitung wuchs der Wochenspiegel zu einer Gesamtauflage von 255.000 Exemplaren und deckte ein weites Verbreitungsgebiet ab, darunter Lübeck, Bad Schwartau, Stockelsdorf, die Lü-

becker Bucht, Neustadt, Grömitz, Oldenburg, Heiligenhafen, Plön, Preetz und Eutin. Seine strategische Planung und sein Engagement trugen maßgeblich zum Erfolg und zur Verbreitung des Wochenspiegels bei.

1990 übernahm Alfred Welack zusätzlich die Verlagsleitung des „Schaufensters“ Plön, Preetz und Malente und initiierte neue Projekte in Mecklenburg-Vorpommern. Seine Fähigkeit, innovative Ideen umzusetzen und neue Märkte zu erschließen, stärkte die Position der Lübecker Nachrichten im Verlagswesen.

1995 stand Alfred Welack vor einer großen Herausforderung, als ein lokaler Wettbewerber in den Markt eintrat. Dank seiner Erfahrung und seines strategischen Geschicks gelang es ihm, diese Konkurrenz erfolgreich abzuwehren und die Marktposition des Wochenspiegels zu sichern.

Nach seinem offiziellen Ausscheiden aus den Lübecker Nachrichten im Jahr 2002 blieb Alfred Welack weiterhin aktiv. Er engagierte sich als Marketingberater und Coach und übernahm kommissarisch die Leitung des Lübeck Managements. Zudem engagierte er sich in der Lokalpolitik, von 2003 bis 2007 war er Stadtvertreter in seiner Wahlheimat Eutin.

Seine langjährige Erfahrung und sein Engagement hinterließen einen bleibenden Eindruck in der Verlagslandschaft und der regionalen Wirtschaft. Alfred Welack starb im Kreise seiner Familie in Eutin.

RED

## Homeline

Entdecken Sie die Vielfalt an Farben & Transparenzen in Ihrer Filiale!

### PREMIUM PLISSEES

Variable Anbringung, maßgenaue Anfertigung, verschiebbare Profile, hergestellt in Deutschland

Trifft jeden Geschmack – die HOMELINE-Kollektion bietet eine große Vielfalt an Farben und Mustern.

Passende Profilfarbe wählbar.

# 20% RABATT

auf die Homeline Kollektion

Nicht nur das große Sortiment überzeugt – unsere Profis stehen Ihnen von der Beratung bis zur Montage zur Seite.

EINKAUFEN MIT DER

**BESTPREIS GARANTIE**

# KNUTZEN HOME

knutzen-home.de

**KNUTZEN HOME Lübeck**  
Osterweide 14  
Telefon 0451 50 49 060

**KNUTZEN HOME Eutin**  
Industriestr. 12a  
Telefon 04521 79 56 00

**KNUTZEN HOME Oldenburg in Holstein**  
Am Voßberg 8  
Telefon 04361 50 63 90

20% Rabatt gilt nur auf die HOMELINE-Kollektion, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.